

Wegbeschreibung

Diese Wanderroute ist kein eigenständiger Rundweg mit einheitlichem Markierungszeichen. Sie verbindet die linkselbische Hochfläche mit dem Elbtal als Rundweg und kann im Süden des Tännichtgrundes (auf Weg ‚gelber Punkt‘) verlängert werden mit Rückweg über den Galgenberg. Die kleine Route hat ihren Ausgangspunkt im schönen Ort Weistroppe und führt durch zwei stille, enge Kerbtäler im südlichen Bereich der linkselbischen Täler und an die Elbschleife Niederwartha.

Ausgangspunkt dieser Beschreibung ist der Parkplatz des Vereinszentrums am Sportplatz im Süden von Weistroppe. Alternativ kann die Route auch von Niederwartha aus gestartet werden. Zunächst führt die Route durch den älteren Teil des geschichtlich interessanten Ort Weistroppe, einst Sitz einer selbständigen Gemeinde, dessen Ortsbild sehr sehenswert ist. Am nahen Kreuzungspunkt mit der stark befahrenen Straße K8034 nach Wilsdruff zeigt der Wanderwegweiser die Richtungen an. Gegenüber an der Friedhofsmauer wiesen früher alte Sandsteinplatten den Weg. Die Route zweigt nach rechts mit der Markierung ‚Blauer Punkt‘ zur Dorfmitte. An der nächsten Straßenkreuzung wird der Weistroppe Dorfplatz von einer Sitzgruppe mit Quellstein geziert, der vom Hydraulischen Widder des Kleditschgrundes gespeist wird. Am Platz ist das einstige Schulgebäude, der geschlossenen Gasthof und Zugang zu einem der wenigen großen Bauerhöfe im Ort jetzt ein Wohnhof, zu sehen. Nun schwenkt die Route in die Kirchstraße, pittoresk der Blick auf den markanten 49m hohen Turm der Weistroppe Kirche. Nach der Kirche eröffnet sich rechts ein Zugang zum Schlosshof mit dem restaurierten Gebäudeensemble (letzter Umbau 1873), das Schloss jetzt als Wohnanlage in neuem Glanz. Ein Wegweiser zeigt den Weg durch den Park, der mit dieser Route nicht genommen wird. Die Route führt weiter aus dem Ort mit den Gassen, gepflegten Anwesen samt der dort so manch erhaltenen älteren Bausubstanz. Entlang einer alten Weißdornhecke geht es hinein in den Kleditschgrund mit dem oberen Teil des ehemaligen Parks.

Wandern in den linkselbischen Tälern Weistroppe Route

Durch stille Täler zur Elbe und zurück
7,5 km (Gehzeit ca. 3 Std)



Das enge Tal des kleinen Kleditschbachs hat einen großen Bestand an Rotbuchen und Eichen. Frühjahrsblüher, wie der Hohle Lerchensporn, bedecken den Waldboden und erfreuen. Im Grund kann im Sommer das Klopfen des hydraulischen Widders wahrgenommen werden, einst Wasserversorgungsanlage für Schloss und Ort. Ehemalige Parkwege / Pfade treffen auf den Wanderweg. Bald ist ein Abstecher von wenigen Minuten linkerhand zu einer steinernen Ruhebänk möglich. Am Ende der Strecke durch den Wald erscheint links das alte Weinberghaus und der Blick eröffnet sich über das Elbtal auf die Höhen der Lößnitz bei Radebeul. Bald ist die Bundesstraße B6 erreicht. Eine kurze Strecke entlang der Straße links führt zum Bushalteplatz und Zugang zum Radweg in der Elbaue. Auf dem rd. 1km langen Abschnitt des Elbetalradweges ist besondere Rücksicht zu nehmen. Immer wieder wird nun der Blick zur imposanten Hängebrücke über die Elbe gelenkt. In Niederwartha angekommen, informiert am dortigen Parkplatz die Informationstafel zur Geschichte des Ortes. Niederwartha mit dem Burgberg und Oberwartha mit Osterberg u. anderen historischen Stätten sind eng mit der frühdeutschen Besiedelung verbunden.

Der Rückweg führt mit grünem Strich durch den wilden Tännichtgrund, der die Grenze zur Landeshauptstadt Dresden markiert. Über einen kurzen Abschnitt auf der Straße nach Oberwartha wird mit Eintritt in das Tal zunächst die Obermühle mit der auffälligen Turmuhr tangiert. Links am Hang war früher eine geologisch interessante Plännergelschleppung sichtbar. Oberhalb der Mühle gab es einst Miniaturmühlenmodelle, von denen nur noch eines unterhalb des Mühltisches verblieben ist. Dort befindet sich auch ein Rastplatz direkt unter dem Felsen, dessen Tafel vom gewaltigen Alter des Gneisgesteins kündet. Bald wird es vom Monzonitgestein abgelöst, durch das sich der Bach im Tännichtgrund eingeschnitten hat, mit 70m hohen Talhängen. Das Gestein wurde in mehreren Steinbrüchen gebrochen. Der Baumbestand in dem Schluchtwald ist sehr reichhaltig. Nach steilem Aufstieg führt der Wanderweg zum Parkplatz mit Rast- u. Spielplatz. Eine schöne Aussicht erfreut.

Routen-Informationen

Länge 7.5 km, davon 2/3 Wege bzw. unbefestigte Pfade

Höhenunterschied 145m, überwiegend leichte Tour

Busanbindung: Linie 423 Weistropf / 404 Niederwartha

Gasthäuser: DaMimo Ristorante / Fährhaus Niederwartha

Rastplätze: Vereinszentrum Weistropf, Teich Obermühle

Niederwartha, Bänke am Dorfplatz Weistropf

Besonderes: im Landschaftsschutz-, FFH- und SPA-Gebiet

Weistropf

Der Name Weistropf taucht erstmals 1271 (theodericus de witzrop) auf. Deutung als Ort mit sorbischen Wurzeln Vyso-Trop = hoher Steig. Er wird als Standort einer Grenzfestung des einstigen Slawengaus Nisan angesehen. Das große Rittergutsgelände wird 1551 erwähnt. Eine 3-flügelige Schlossanlage wurde 1601 errichtet, 1723 / 1873 umgebaut und jetzt als Wohnanlage umfassend saniert. Dominierend ist die hohe weithin sichtbare Kirche. Kleine Gassen prägen den Teil an der Wanderroute mit einigen alten Häusern.

Niederwartha

Niederwartha ist ein slawisch gegründeter Ort, der 1205 erstmals genannt wird. Er liegt an einem alten Elbübergang und hat Bezug auf die über dem Ort auffällige Kuppe des Burgberges der eine wichtige historische, umkämpfte befestigte Stätte markiert. Das Pumpspeicherwerk (1930 fertiggestellt) sowie die Brücke über die Elbe sind namensgebend wie bedeutsam.

Kleditschgrund

Kleines laubwaldbestocktes Bachtal, auch Gledsche (Deutung Holzbach) genannt, dass mit 3 Quellarmen in Weistropf entspringt. Länge 2km, wenig Wasser führend. Geschützt als FFH-Gebiet und auch als LSG.

Tännichtbachgrund

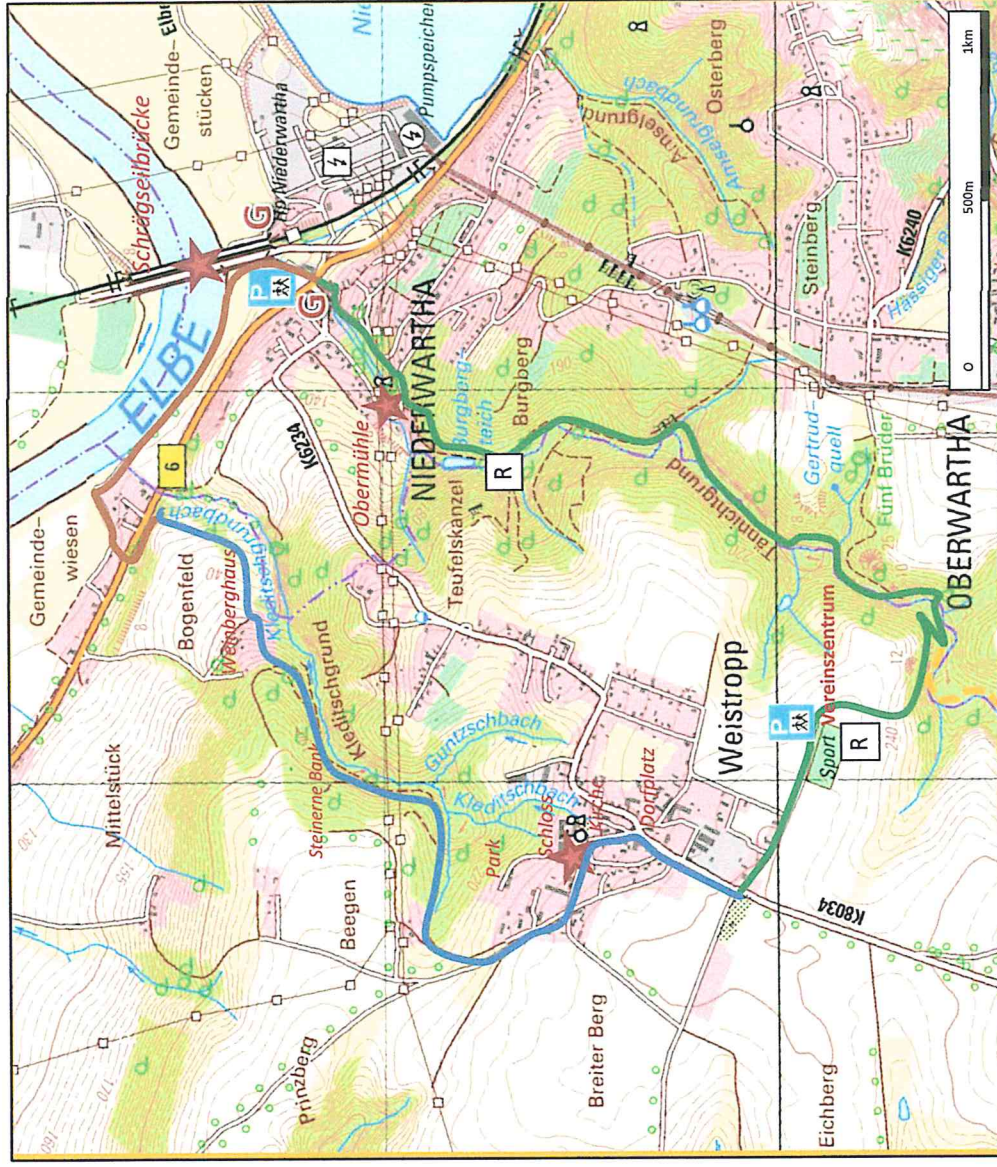
Der Tännichtgrundbach entspringt unterhalb der Autobahnraststätte Dresdner Tor und mündet nach über 5km in den Loizebach nahe der Elbrücke nachfolgend in die Elbe. Er überwindet den Höhenunterschied von 170m. Der größte Teil des steilen Tales ist bewaldet.

Impressum

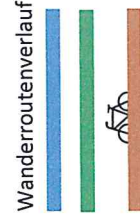
Text und Gestaltung: Eckhart Richter – in Zusammenarbeit mit Ortswanderwegwart Rainer Passeck und Manfred Wendel

Alle Rechte bei Gemeinde Klipphausen. www.klipphausen.de

Angaben ohne Gewähr. Ausgabe 2021



Auszug aus DTK25, © Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2011 mit Erlaubnis AZ: 14 - 11740/11



Sonderzeichnerklärung

Sehenswürdigkeiten

